

Erfahrungsbericht Caen 2021 / 2022

Bewerbung und Vorbereitung

Die Entscheidung für einen Erasmusaufenthalt in Frankreich fiel bei mir bereits schon mit der Wahl meines Lehramtsstudiums mit den Fächern Englisch und Französisch. Ich habe also im sechsten Semester beschlossen mich für zwei Semester an verschiedenen Unis in Frankreich zu bewerben. Meine erste Wahl fiel nach der Erasmus - Informationsveranstaltung auf die Stadt Caen in der Normandie und zu meinem Glück wurde ich für diese Uni angenommen. Ich habe also erstmal meine Bewerbung weggeschickt und auf eine Antwort gewartet, die einige Monate später kam. In der Bewerbung geht es hauptsächlich darum zu beschreiben, warum man sich für einen Erasmus-Aufenthalt und für die angegebenen Unis entschieden hat. Es ist also von Vorteil, wenn ihr euch die Websites der Unis im Vorfeld anschaut und euch gut informiert.

Als ich dann meine Zusage bekam, ging es an die Vorbereitung. Zunächst war ich wirklich überfordert, weil es viel Organisatorisches zwischen den beiden Unis zu erledigen gab, ich würde euch also raten früh genug damit anzufangen. Aber keine Angst, es ist alles machbar! Das Ausfüllen des Learning Agreements war zunächst auch ein bisschen kompliziert, da man sich auf der französischen Uni Seite zunächst nur schwer zurecht fand. Vorab handelt es sich bei dem Learning Agreement um eine Tabelle mit Kursen, die ihr in Frankreich belegen wollt. Auch hier keine Angst, wenn ihr merkt, dass die Kurse nichts für euch sind, könnt ihr das LA in Frankreich relativ unkompliziert abändern.

Das Learning Agreement und die Kursbelegung

Ihr müsst zunächst auf die Seite der Université de Caen Normandie. Anschließend geht ihr im Menüpunkt auf *UFR, écoles, instituts*. Hier findet ihr nun alle Fakultäten. Sofern ihr auch Englisch / Französisch studiert geht ihr auf LVE und anschließend auf *Études anglophones / germaniques*. Wichtig zu erwähnen ist vielleicht, dass Licence dem deutschen Bachelor entspricht, es gibt also L1 (1. Bachelorjahr) L2 und L3. Ihr könnt euch hier also eure Kurse aussuchen und euer Learning Agreement erstellen. Für die Kurse, die ihr euch anrechnen lassen wollt, müsst ihr hier die Kursbeschreibung anhängen.

Ich habe mich in Französisch für die Kurse *Thème L2/3, Version L2/L3* und *Grammaire I und II* entschieden. *Thème* könnt ihr euch für Übersetzung 1/2 anrechnen lassen, *Version L2* als Französisch 3, *Version L3* als Expression orale und *Grammaire* als Grammatik. Ich kann wirklich alle Kurse weiterempfehlen, da die Dozenten sehr nett waren und der zeitliche Aufwand auch nicht zu hoch war.

In Englisch konnte ich mir einen Kurs *Civilisation* für Sprechfertigkeit und Landeskunde anrechnen lassen, einen anderen für amerikanische Literaturwissenschaft und *Civilisation américaine* für amerikanische Kulturwissenschaft. Ich hatte noch die Kurse Phonetik und Comprehension and expression belegt, um auf meine Punkte zu kommen und auch hier kann ich die Kurse wirklich weiterempfehlen. Wovon ich euch abraten würde, ist es den Kurs Grammar zu belegen, da hier englische Grammatik auf Französisch erklärt wird und das doch sehr verwirrend sein kann.

Wenn ihr dann in Frankreich angekommen seid, müsst ihr euch persönlich für die Kurse einschreiben. Ihr geht also in die jeweiligen Büros (bei mir war Madame Bellerose verantwortlich) und mithilfe der von euch notierten Kurse und den Codes lasst ihr euch einschreiben. Danach dauert es ein paar Tage und ihr seht die Kurse mit den Räumen auf eurem Stundenplan im Internet. Solltet ihr die Räume schon davor benötigen, hängen sie auch vor den einzelnen Büros aus.

Reise und Ankunft in Caen

Von Würzburg kommt ihr mit dem Zug relativ unkompliziert nach Caen. Ich bin mit erst nach Frankfurt, von dort aus nach Paris und schließlich nach Caen. In Paris müsst ihr am Gare de l'Est an und müsst anschließend zum Gare Saint-Lazare, um von dort aus nach Caen zu kommen. Solltet ihr viel Gepäck haben, würde ich euch für 15€ ein Taxi empfehlen, ansonsten könnt ihr auch für 1,90€ den Bus oder die Metro nehmen. Die Reise von Paris nach Caen dauert ca. 2h und kostet ca. 20€. Die Tickets nach Caen könnt ihr euch direkt am Bahnhof kaufen oder über die Website SNCF.

In Caen habe ich in einem Wohnheim auf dem Campus 1 gewohnt. Vom Bahnhof könnt ihr also die Tram 1 oder 2 nehmen bis zur Haltestelle *Crous-SUAPS*. Ihr müsst zunächst zum *Accueil* gehen (grünes Gebäude) um dort eure Schlüssel abzuholen. Wichtig ist auch, dass ihr daran denkt eine französische Haftpflichtversicherung abzuschließen, denn ohne den Nachweis bekommt ihr die Schlüssel nicht. Die Versicherung abzuschließen ist aber recht unkompliziert und könnt ihr einen Tag zuvor abschließen. Die Uni Caen schickt euch auch nochmal die ganzen Informationen und gibt euch einige Versicherungen vor, unter welchen ihr euch dann eine aussuchen könnt. Gleich bei eurer Ankunft müsst ihr auch eine Kautionshöhe von 250€ bezahlen.

Wohnen in Caen

Wie bereits erwähnt habe ich im Wohnheim direkt auf dem Campus gewohnt. Die Wohnheime sind auf dem kompletten Campus in sogenannte *Bâtiments* verteilt. Für Erasmus-Studierende ist es oftmals Bâtiment H, von welchem die Uni und die Stadt wirklich leicht zu Fuß zu erreichen sind. Mein Zimmer war inklusive Bad 9qm groß. Ihr müsst euch bewusst sein, dass ihr auf keinen großen Luxus treffen werdet, denn die Zimmer sind wirklich sehr bescheiden. Hat man es sich aber gemütlich gemacht ist es für diese kurze Zeit wirklich auszuhalten. Im Zimmer befindet sich ein Schrank, ein Schreibtisch mit zwei kleinen Hockern, ein kleines Bett und ein kleiner Kühlschrank. Die Küche, in welcher nur zwei Waschbecken und zwei Herdplatten sind (kein Ofen, etc.) teilt ihr euch mit der restlichen Etage (ca. 30 Leute). Utensilien wie Besteck, Pfannen, Töpfe, Bettwäsche, Handtücher müsst ihr selbst besorgen. Hierfür fährt ein Bus zu Ikea oder eine Tram zu einem großen Carrefour, wo ich wirklich alles notwendige gefunden habe.

Die Stadt an sich ist von der Größe und dem Ambiente sehr gut mit Würzburg zu vergleichen. Es gibt sehr viele Studenten, weshalb die Stadt auch abends mit ihren kleinen Bars sehr belebt ist. Außerdem seid ihr in 15min mit dem Bus am Strand.

Programme in Caen

Die Universität gibt sich viel Mühe damit man sich in Caen wohlfühlt. Gleich in der ersten Woche findet eine Orientierungswoche statt, bei welcher man euch die Uni, den Campus und die Stadt näher zeigt. Es gibt auch die Organisation *Caen Erasmus Fun*, die wirklich viele Ausflüge durch ganz Frankreich anbietet. Ich kann euch diese Ausflüge sehr empfehlen, da man währenddessen viele andere Studierende kennenlernt und schnell Anschluss findet. Oft finden auch Bar-Abende statt, ihr müsst euch also keine Sorgen machen keinen Anschluss zu finden.

Ich persönlich habe mich noch für das Programm *CAFE* beworben, wo euch eine französische Familie zugeteilt wird, mit welcher ihr euch in eurer Freizeit treffen könnt. Ich bin sehr froh, mich dafür beworben zu haben, da ich sehr Glück hatte mit meiner Familie und es eure Sprachkenntnisse nochmal verbessern wird und es natürlich auch interessant ist, zu sehen wie die Franzosen so leben. 😊

Neben der Uni habe ich mich auch noch für das Programm *Speak 14* beworben. Es ist ein Programm, mit welchem ihr Deutschunterricht an Schulen gebt. Hierfür ist es auch nicht notwendig, dass ihr Lehramt studiert, mir persönlich hat es aber super für mein Studium und meinen späteren Beruf

geholfen. Zudem ist es auch eine gute Möglichkeit sich ein bisschen Geld neben dem Studium zu verdienen. Auch hier kann ich nur Positives an euch weitergeben und würde es euch wirklich empfehlen.

Reisen in Frankreich

Während meines neunmonatigen Aufenthaltes hatte ich natürlich viel Zeit mir das Land anzuschauen und kann euch ein paar Tipps geben. Rund um Caen kann ich euch Le Mont-Saint-Michel, Les Falaises d'Étretat, Honfleur, Bayeux, Deauville, Rouen, Saint-Malo und natürlich Paris empfehlen. Aber auch Städte wie Bordeaux, Toulouse, Montpellier etc. sind wirklich billig und schnell mit den TGVs zu erreichen.

Abreise

Zwei Wochen vor eurer Abreise solltet ihr einen Termin zur Zimmerabgabe im Accueil ausmachen. Es wird oftmals am selben Tag oder am Tag zuvor kontrolliert, ob alles sauber und ordentlich hinterlassen wird. Dies ist wichtig, damit ihr am Ende auch eure Kautions wieder zurückbekommt.